

Bauernmarkt zieht Besucher an

Vreden. Der Besuch im Stadtpark versetzt die Besucher in längst vergangene Zeiten. So erfuhren sie, warum es früher in der Stube Vogelkäfige gab.

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.



Wie Bauern früher gelebt und gearbeitet haben, wurde beim Bauernmarkt deutlich. Aber auch alte Tänze wurden gezeigt. Wer genug an den vielen Ständen gestöbert hatte, konnte beim Stockbrotbacken Pause machen. Rolvering





Von Anne Rolvering

In stilechter Kulisse, rund um die historische Hofanlage im Stadtpark, trafen sich am Sonntag zahlreiche Besucher aus Vreden, den umliegenden Städten und den Niederlanden, um den elften Bauernmarkt zu erleben. 40 Stände mit traditionellem Kunsthandwerk und Handwerkskünsten, landwirtschaftliche Geräte und Oldtimer-Traktoren versetzten die Gäste in längst vergangene Zeiten.

Die Sonne meinte es gut, so war ein schattiges Plätzchen zum Verweilen unterm Sonnenschirm heiß begehrt. Auch die alten Gebäude der Hofanlage waren geöffnet und so konnte sich jeder vorstellen, wie die Bauern früher mit ihrer Familie gelebt und gearbeitet hatten. Annette Menke erläuterte im Hof Früchting den Besuchern die einzelnen Gegenstände und in der Tenne lud eine Cafeteria zur Stärkung ein.

Volker Tschuschke war im Kötterhaus Schlüter damit beschäftigt, den Gästen zu erklären, dass der Käfig in der Bauernstube früher mit seinen Tauben oder Vögeln dem Brandschutz gedient hatte. „Wenn die Vögel von der Stange fielen, war das ein Alarmsignal dafür, dass der Kaminabzug nicht mehr richtig funktionierte. Außerdem waren die Tiere ein Einbrecherschutz, da sie sich bei Fremden sehr aufgeregt verhielten“, erläuterte Volker Tschuschke.

Das vielfältige Angebot der Stände reichte von Holzschnitzereien und Stahlfiguren über Blumen und Schmuck bis zu Dekorationsartikeln und vielen regionalen Spezialitäten. Im Bauernhausmuseum konnten die Gäste bestickte Decken erwerben oder einen Blaudruck erstellen.

Stroh gedroschen

Der Treckertrupp des Heimatvereins Vreden präsentierte zahlreiche historische landwirtschaftliche Geräte und Traktoren. Stroh wurde gedroschen und Baumstämme zersägt. Die jüngsten Besucher genossen es, einmal auf einem Oldtimer-Trecker das Lenkrad in die Hand zu nehmen. Garcia strahlte übers ganze Gesicht, als ihn seine Eltern auf den Sitz gehoben hatten. Das knatternde Geräusch der großen Säge, die mit dem Motor eines Traktors angetrieben wurde, zog die männlichen Besucher magisch an.

Stärken konnten sich die Besucher unter anderen mit Bratwurst vom Grill, kühlen Getränken oder Stockbrot, das die Kinder über einem Lagerfeuer garten. Im Backhaus kneteten die Mitarbeiter des Hamaland-Museums den Brotteig und nach dem Backen im alten Steinofen wechselten die leckeren Brote schnell den Besitzer.

Nach einer Besichtigung des Kult und des wieder eröffneten Armenhauses mit seinem Schaudapot oder der Besichtigung der Huningschen Wassermühle fanden die unterhaltsamen Musik-, Zauberer- und Tanzdarbietungen im Stadtpark großen Anklang. Viel Beifall erhielten Zauberer Lukas Knipping, die Kinder der Norbertschule für ihre Zumba-Tänze, das Folk-Ensemble „Phoenicopter“ und die „Rocket Brackets“. Außerdem waren die Trachten und Tanzreigen der Tanzgruppe Marbeck und der Tanzgruppe Lünten ein echter Hingucker.

Auch die Biologische Station Zwillbrock und die Vredener Imker waren mit einem Stand vertreten. Am Truck der Schmiedegruppe des Heimatvereines Vreden durften die Kinder selbst einmal versuchen, das Eisen zu formen und sich von den Fachleuten erläutern lassen, wie man schmiedet.

Der Rassegeflügelzuchtverein Vreden präsentierte ein paar Meter weiter sein Federvieh und an der Huningschen Wassermühle stellten sich die Brotkäufer in einer Schlange an, um das frisch gebackene Brot des Möllenkrings zu genießen.

Fotostrecke Mehr Impressionen vom Bauernmarkt
www.Muensterlandzeitung.de